

STADT KARLSRUHE
Stadtamt Durlach

Niederschrift Nr. 2/2018

über die Sitzung des Ortschaftsrates Durlach

am: Mittwoch, 7. Februar 2018

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:58 Uhr

in Karlsruhe-Durlach, Rathaus, Bürgersaal.

Vorsitzende: Frau Ortsvorsteherin Alexandra Ries

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 20

Es waren anwesend:

CDU: OR Griener, OR Henkel, OR Kehrlé, OR Böhler-Friess,
OR Mächtlinger

B 90/Die Grünen: OR Pötzsche, OR Puzicha-Martzt, OR Maier, OR Öczay, OR
Ralf Köster, OR Dr. Wagner

SPD: OR Volz, OR Dr. Rausch, OR Holstein, OR Pfalzgraf, OR Jörg Köster

FDP: OR Dr. Fink-Sontag, OR Malisius

FW: OR Wenzel, OR Ullrich Müller

Es fehlten:

a) entschuldigt: OR Dirk Müller, OR Scheuermann

b) nicht entschuldigt: -

Schriftführerin:

Rosemarie Susi (StADu)

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: Herr Dueck, Herr Laue, Herr Rößler und
Frau Susi (StADu)

Die Einladung zu dieser Sitzung, datiert vom 23. Januar 2018 Zeit, Ort und Tagesordnung sind am 26. Januar 2018 in der Stadtzeitung der Stadt Karlsruhe ortsüblich bekannt gegeben worden.

2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 7. Februar 2018

Protokoll zu

**TOP 1: Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren mit dem Förderschwerpunkt Lernen (SBBZ L)
Beschlussvorlage**

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) begrüßt die Anwesenden und gibt vor Eintritt in die Tagesordnung die Information weiter, dass **OR Dirk Müller und OR Klaus Scheuermann** für die Sitzung entschuldigt seien.

Sie tritt in die Tagesordnung ein, ruft **TOP 1** auf und erklärt, dass die Vorlage um eine Präsentation ergänzt wurde, welche die Schule zur Verfügung gestellt habe.

Man solle das Augenmerk darauf richten, wie „vernetzt, integriert und verzahnt“ die Schule am Turmberg in der Schullandschaft oder auch im gesellschaftlichen Leben allgemein in Durlach wäre. Ihr sei wichtig gewesen, dies dem Gremium noch einmal darzustellen.

Das Meinungsbild des Ortschaftsrates werde in die Sitzung des Schulbreirates getragen, welche das Thema in der Sitzung im Juni besprechen werde. Es gehe also nur um einen Prüfauftrag. Nichts desto trotz habe man sich im Ältestenrat darauf verständigt, dass man hier ein Meinungsbild der Fraktionen einholen wolle, da dies wichtig wäre für die weiteren Beratungen im Schulbeirat.

OR Pötzsche (B'90/Die Grünen-OR-Fraktion) meint, seine Fraktion werde der Verwaltungsvorlage zustimmen.

Es sei ein Prüfauftrag, wie es die Vorsitzende gerade festgestellt habe. Man sei der Meinung dass die Vorlage der Verwaltung eine gewisse Tendenz darstellt, demzufolge er die Meinung seiner Fraktion darlegen möchte.

Die Schule am Turmberg sei seiner Fraktion wichtig und wertvoll. Man sehe hier die Chance und die Option, dass man für die Schüler und Schülerinnen in und um Durlach ein sehr gut vernetztes Angebot habe und was noch wichtig wäre, die Schule sei mit anderen Schulen, Betrieben, Vereinen und mit dem sozialen Dienst gut vernetzt.

Man denke, dass ein solches „Pfund“ was man mit dieser Schule anbiete, schwerlich in einem anderen Stadtteil in Karlsruhe angeboten werden könne. Ferner halte man den Transport der Schülerinnen und Schüler, die hauptsächlich hier aus Durlach, Grötzingen, aus den Bergdörfern oder Weingarten kommen, durch die halbe Stadt, für nicht zielführend. Man sehe also auch den geografischen Standort als sehr zielführend.

Man möchte bei dieser Gelegenheit auch der Verwaltung eine Hausaufgabe stellen. In der Vorlage werde bei den Optionen ein Neubau oder eine Renovierung mit angegeben und man erschrecke wegen des hohen Betrages, der aufgeführt wurde. Man möchte aber folgende Anregung geben und zur Prüfung anbieten: Es gebe die Möglichkeit, dass man in Durlach diese Schule neu baut, z. B. auf dem neuen Gelände an der Pfinz, welches in Planung wäre, oder an der Gewerbeschule, oder man könne sich auch vorstellen, dass man dies in Ergänzung an den hoffentlich bald kommenden Schulneubau an der Schloss-Schule macht.

2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 7. Februar 2018

Protokoll zu

**TOP 1: Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren mit dem Förderschwerpunkt Lernen (SBBZ L)
 Beschlussvorlage**

Blatt 2

Es gebe also genügend Möglichkeiten hier am Standort Durlach die Schule zu erhalten und habe dann auch die Möglichkeit, das alte Gebäude der Wohnbebauung zur Verfügung zu stellen und damit auch wieder entsprechende Mittel zu generieren. Dies wolle man als Anregung der Verwaltung mit auf den Weg geben.

OR Henkel (CDU-OR-Fraktion) äußert, dass man mit Verwunderung den Artikel in den BNN gelesen habe.

Eine Schule, wie die Schule am Turmberg stelle doch seit Jahrzehnten eine gute Infrastruktur für die Durlacher Schülerinnen und Schüler, sowie die Schüler aus den Randbezirken dar. Außerdem habe die hervorragende Kooperation mit der Gewerbeschule doch gezeigt, dass gerade an dieser Schule, über viele Jahrzehnte hinweg, eine hervorragende, pädagogische Arbeit geleistet wurde.

Sie spreche keiner anderen Schule diese pädagogische Fähigkeit ab. Sie möchte nur darauf hinweisen, dass gerade diese Schule aufgrund der Größe Durlachs beim Handwerk und beim Einzelhandel ihre Schüler danach in Ausbildungen vermittelt und untergebracht habe.

Dass die Schule einen Sanierungsbedarf habe, sei seit vielen Jahren bekannt und nicht erst durch diese nun vorliegenden Unterlagen erkennbar. Man sehe es genau wie der Vorredner, dass es Kooperationen geben könne und sehe natürlich auch die Kostenlage diesbezüglich.

Entgegen dem Vorredner meine man allerdings, dass das Grundstück nicht für eine Wohnbebauung geeignet wäre.

Es könne jedoch ein gutes Ansinnen sein, die Präferenz auf ein Grundstück oder Gelände auf Durlacher Gemarkung zu legen. Dass dies durch den Kollegen als Prüfauftrag aufgegeben wurde, finde bei ihrer Fraktion die vollste Unterstützung.

OR Pfalzgraf (SPD-OR-Fraktion) äußert, dass man sich den Argumenten der Vorredner nur anschließen könne.

Man sei deshalb für den Erhalt der Schule, weil wie in der Vorlage beschrieben die Vorteile, wie z. B. die Kooperation mit der Pestalozzi-Schule und Gewerbeschule, die Zusammenarbeit und die Vernetzung mit den Vereinen, die komplette Infrastruktur diesbezüglich, dies sei an keiner anderen Schule so vorhanden, wie an der Schule am Turmberg.

Wenn man das gesamte Einzugsgebiet betrachte, dann sei es nicht mehr und nicht weniger richtig, dass dieser Standort Durlach erhalten bleiben müsse, denn man stehe sonst irgendwann in der Diskussion.

Deshalb dieses Votum als Signal an den Gemeinderat.

Die Vorteile wurden alle schon angesprochen und man müsse sich nun entscheiden zwischen einer Maßnahme von 7 Mio. Euro oder 9 Mio. Euro. Das wäre aber auch noch zu einem späteren Zeitpunkt möglich.

2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 7. Februar 2018

Protokoll zu

TOP 1: **Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren mit dem Förderschwerpunkt Lernen (SBBZ L)** **Beschlussvorlage**

Blatt 3

Auch halte er es zum jetzigen Zeitpunkt für absolut zu früh, sich Gedanken über eine andere Nutzung zu machen oder Nutzungsvorschläge zu unterbreiten.

Eine solche Entscheidung würde im Augenblick die klare Entscheidung, das klare Signal welches der Ortschaftsrats zu treffen habe, verwässern.

Deshalb ja zum Standort Durlach und als Signal an den Schulbeirat.

OR Wenzel (Freie Wähler-OR-Fraktion) meint, er könne sich nur den Vorrednern anschließen.

Man stehe deshalb zum Standort Durlach, da hier nicht nur Schüler aus Durlach in diese Schule gehen, sondern auch Schüler aus dem Pfinztal und den umliegenden Gemeinden. Es sei für die Grundschüler und Schüler ein kurzer Weg was man gut finde.

Der Prüfauftrag, sich zwischen dem Standort der Schule am Turmberg und der Kimmelmann-Schule zu entscheiden, das habe ja auch schon Kollege Pfalzgraf erwähnt, habe ja nicht nur mit den eingebrochenen Schülerzahlen zu tun und darüber werde man demnächst ja im Schulbeirat diskutieren.

Wenn man sich die Verteilung der vier Schulen ansehe, dann wäre es ein Verlust, wenn der Standort Durlach im Osten aufgegeben werde. Die Ideen, ob die Schule saniert oder neu gebaut werden solle, was schon Kollege Pötzsche angesprochen habe, könne man voll nachvollziehen. Man halte auch seine Überlegungen, was den Standort angeht, für gut.

Man spreche sich für den Erhalt der Schule am Turmberg in Durlach aus ob saniert oder als Neubau und nehme die Vorlage zur Kenntnis, denn nichts anderes bleibe dem Ortschaftsrat.

Seine Fraktion hoffe auf ein starkes Votum zum Erhalt der Schule am Turmberg.

OR Dr. Fink-Sontag (FDP-OR-Fraktion) äußert, dass auch sie sich dem Votum der anderen Fraktionen anschließen. Man sehe in der Schule am Turmberg einen kostbaren Anteil an der Bildungslandschaft von Durlach. Die Nähe für das Umland und vor allen Dingen die Zusammenarbeit mit der Gewerbeschule und die Möglichkeit, dort einen Abschluss zu machen, die vielfältigen Möglichkeiten, die diese Schule biete halte man für kostbar. Dies müsse Durlach erhalten bleiben.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) stellt keine weiteren Wortmeldungen fest. Sie nehme aber aus dem Gremium ein einheitliches Bild in den Schulbeirat mit und sehe es als Auftrag dies entsprechend zu formulieren.

Man nehme die Vorlage heute zur Kenntnis und diese werde ergänzt um die Stellungnahmen, die heute hier abgegeben wurden. Sie bedanke sich dafür beim Gremium.

2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 7. Februar 2018

Protokoll zu

TOP 2: Vervollständigung des Radweges „verlängerter Rußweg“ zwischen Karlsruhe Hauptbahnhof und Bahnhof Durlach

Antrag der B'90/Die Grünen-OR-Fraktion und FDP-OR-Fraktion, eingegangen am: 10.10. 2017

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 2** auf.

OR Dr. Puzicha-Martz (B'90/Die Grünen-OR-Fraktion) informiert, dass vor circa ein- einhalb Jahren im Jahresbericht des Stadtplanungsamtes, hier im Rathaus Durlach, die freudige Aussage gemacht wurde, dass der Rußweg endlich verlängert werde, vom jetzigen Stand bis nach Durlach zu den Richthäusern.

Vor circa einem halben Jahr wurde nun der erste Teilabschnitt fertig gestellt und zwar beim neuen Ausbesserungswerk von den Verkehrsbetrieben Karlsruhe. Dieser Weg wurde bis unter die Autobahnbrücke fertiggestellt, allerdings würden nun noch ca. 600 Meter des Umbaus an dieser Gleistrasse fehlen.

Trotz der Absichtserklärung der Stadtverwaltung, dass man dies auch fortsetzen wolle, sei es sehr unbefriedigend, wenn man lese, dass es keine Antworten seitens der Bahn zu diesem Thema gebe!

Man wolle darauf zurückkommen, dass wenn es doch die Zusage vor zwei Jahren gegeben habe oder zumindest die Kontakte dazu, dann müsste man doch die Leute, die zugesagt haben finden, damit diese das auch bestätigen!

OR Dr. Fink-Sontag (FDP-OR-Fraktion) meint, hinter diesem Projekt stehe ein großes Interesse. Sie möchte wissen, ob man aus dem Ortschaftsrat heraus etwas wegen dem Kontakt zur der Bahn, tun könne?

OR Pfalzgraf (SPD-OR-Fraktion) meint, man unterstütze diesen Antrag, da dieser auch schon von seiner Fraktion gestellt wurde.

Seine Fraktion habe einen solchen Antrag schon am 5.12.2005 gestellt, der dann im Januar 2006 im Ortschaftsrat behandelt wurde.

Er zitiert aus der Stellungnahme: „...man fest dran wäre. Man halte diese Netzwerk- verbindung, wie von Ihnen auch gesehen, für außerordentlich wichtig und als Ergän- zung ganz prima und wir sind mit der Bahn in Kontakt, nur wir müssen in der Tat war- ten.“

Man habe ein Jahr danach, im Februar 2007, noch einen Antrag gestellt, da man den aktuellen Sachstand wissen wollte. Er zitiert aus der Antwort: „Die Verwaltung wird noch einmal auf die DB Netz AG zugehen, zwecks Erwerb der erforderlichen Flächen.“

Nun bekomme man schon wieder eine Stellungnahme des Liegenschaftsamtes, dass man „erneut“ auf die Bahn, hinsichtlich des Grunderwerbs, zugehen werde.

In der Zwischenzeit seien sage und schreibe 12 Jahre vergangen! Mehr brauche er dazu nicht sagen.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) äußert, das besage in der Tat al- les. Es wurde die berechtigte Frage gestellt, wie man nun weiter vorgehen werde?

2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 7. Februar 2018

Protokoll zu

TOP 2: **Vervollständigung des Radweges „verlängerter Rußweg“ zwischen Karlsruhe Hauptbahnhof und Bahnhof Durlach**

Antrag der B'90/Die Grünen-OR-Fraktion und FDP-OR-Fraktion, eingegangen am: 10.10. 2017

Blatt 2

Es sei ihr schon klar, dass Verhandlungen mit der Deutschen Bahn häufig langwierig und auch nicht ganz einfach seien. Sie schlage dem Gremium vor, dass man als Stadtamt im Namen des Ortschaftsrats die Bahn anschreibe, um Kontakt aufzunehmen, um auf direktem Wege von der politischen Seite aus zu kommunizieren.

Sie fragt, ob das Gremium dem zustimmt?

Das Gremium stimmt dem einstimmig zu.

OR Malisius (FDP-OR-Fraktion) meint, er könne OR Pfalzgraf nur zustimmen. Er wollte es ähnlich ausführen, brauche das aber nun nicht mehr.

Den Vorschlag der Vorsitzenden halte er für gut. Er habe sich sehr über die Antwort des Liegenschaftsamtes geärgert. Nun müsse man selbst mit der Bahn Kontakt aufnehmen, obwohl man nicht wisse, welchen Betrag man dafür in die Hand nehmen müsse, denn darüber stehe ja nichts in der Antwort der Verwaltung. Man wisse auch nicht, ob dieser Betrag dann noch im Haushalt eingestellt werden müsse, denn dann gehe das ja noch einmal fünf Jahre bis Gelder zur Verfügung stehen. Er sei jetzt dafür, alle Maßnahmen zu ergreifen, um das Ganze zu beschleunigen!

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) bemerkt, dass sie es komisch fände, dass in der Antwort stehe, dass das Liegenschaftsamt „erneut“ Kontakt mit der Bahn aufnehmen wolle. Da müsse ja offensichtlich der Kontakt unterbrochen worden sein.

OR Dr. Rausch (SPD-OR-Fraktion) möchte ergänzend noch etwas sagen. Wenn es zu solchen Verzögerungen komme, solle man seiner Meinung nach der Sache auf den Grund gehen.

Er wolle, dass der Ortschaftsrat, im Rahmen seines allgemeinen Informationsrechts, die bisherigen Korrespondenzen zwischen der Stadt Karlsruhe und der Deutschen Bahn in dieser Sache zur Verfügung gestellt bekomme. Er wolle wissen, ob die Verzögerung auf Seiten der DB Netz AG liege oder auf Seiten des Liegenschaftsamtes. Beide seien für ihn hochgradig verdächtig!

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) meint, das werde man in Angriff nehmen.

2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 7. Februar 2018

Protokoll zu

TOP 3: Erweiterung von Tempo 30 Zonen

Antrag der Freien Wähler-OR-Fraktion, eingegangen am: 18.12.2017

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 3** auf.

OR Ullrich Müller (Freie Wähler-OR-Fraktion) bemerkt, dass er die Initiative des Ordnungs- und Bürgeramtes sowie des Tiefbauamts gut finde und, dass diese relativ schnell reagiert und agiert haben.

Einen Wermutstropfen habe er allerdings, da die 30er Zone am Bahnhofsvorplatz, direkt vor dem Empfangsgebäude, also an der Einmündung Wilmar-Schwabe-Straße, Ecke Hauptbahnstraße, in Richtung Pforzheimer Straße, aufhöre. Dahinter habe man noch die Fahrradabstellplätze, Taxiplätze, die Zufahrt zum Supermarkt, sowie das Parkhaus. Deshalb solle man die 30er Zone doch noch um diese 200 Meter verlängern.

Sollte das jedoch die Gesetzeslage der Straßenverkehrsordnung nicht hergeben, könne man nur hoffen, dass das geändert werde und die 30er Zone logischerweise um diese 200 Meter weiter ausgedehnt werden.

OR Pötzsche (B'90/Die Grünen-OR-Fraktion) möchte noch kurz darüber informieren, wie innovativ der Durlacher Ortschaftsrat doch sei.

In der Verwaltungsvorlage werde darauf hingewiesen, dass sich die Stadt Karlsruhe darum bewerbe, in Karlsruhe einen Modellversuch zum Thema Tempo 30 Zonen, durchführen zu können.

Im Jahr 1997 habe es einen interfraktionellen Antrag des Ortschaftsrats Durlach gegeben, wo man beantragt habe, in Durlach einen Modellversuch zur Einführung einer Tempo 30 Zone machen zu dürfen.

Der Antrag sei zwar abgelehnt worden, man sei aber schon 1997 so weit gewesen, wie man das wohl jetzt erst auf Bundeseite wäre.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) äußert, also schon 20 Jahre früher!

2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 7. Februar 2018

Protokoll zu

TOP 4: Aussage des Denkmalschutzes zur Schloss-Schule

Antrag der FDP-OR-Fraktion, eingegangen am: 19.12.2017

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 4** auf.

OR Dr. Fink-Sontag (FDP-OR-Fraktion) meint, man nehme die Antwort zwar zur Kenntnis, sei aber sehr enttäuscht darüber, dass so wenig Rücksicht auf die Durlacher Bevölkerung genommen werde.

Klar sei, dass der Neubau der Schloss-Schule geplant wäre. Es sei doch aber das Recht der Öffentlichkeit und des Ortschaftsrats zu erfahren, wie die Fassade aussehen werde. Sie habe aber gehört, dass das noch in den Ortschaftsrat eingebracht werde und hoffe, dass es sich um eine gelungene Lösung handle, so wie es bei der Volksbank und im Zirkel gelungen wäre, eben altstadtgerecht zu bauen.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) führt an, dass man sich darüber schon im Ältestenrat besprochen habe.

Man sei sehr gespannt auf das Genehmigungsverfahren und werde das entsprechend begleiten.

OR Malisius (FDP-OR-Fraktion) meint, das sei merkwürdig. Er möchte gerne wissen, um was für ein Genehmigungsverfahren es sich hier handle?

Müsse Frau Sick nun alles stoppen, um abzuwarten was sich aus dem Genehmigungsverfahren ergebe?

Er habe sich auch über einen Artikel in der Zeitung gewundert, wo stand, dass sich das Problem schon gelöst habe und nur der Neubau der Schloss-Schule infrage komme. Das stimme doch aber nicht.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, sie könne Licht ins Dunkel bringen.

Wie bei jedem anderen Bau benötige man eine Baugenehmigung. Um eine Baugenehmigung zu erhalten, müsse ein Bauantrag gestellt werden und dies sei auch bei der Schloss-Schule so. Im Rahmen dieses Baugenehmigungsverfahrens gebe es auch ein denkmalschutzrechtliches Verfahren, welches aber nicht von der Stadt als Untere Denkmalschutzbehörde gemacht werden könne, sondern vom Landesdenkmalamt, da die Stadt selbst Bauherr wäre und sonst in einer Art Befangenheit stünde.

Die Arbeiten, die nun anstehen sind, dass Frau Sick und ihre Mitarbeiter die Schloss-Schule planen, um mit diesen Planungen dann einen entsprechenden Bauantrag zu stellen, um ins Baugenehmigungsverfahren einzutreten, denn Frau Sick baue die Schloss-Schule ja nicht selbst.

OR Malisius (FDP-OR-Fraktion) äußert, er hätte es gerne, wenn das Landesdenkmalamt in den Ortschaftsrat komme, um seine Entscheidung selbst vorzutragen.

2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 7. Februar 2018

Protokoll zu

TOP 4: Aussage des Denkmalschutzes zur Schloss-Schule

Antrag der FDP-OR-Fraktion, eingegangen am: 19.12.2017

Blatt 2

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) äußert, das werde man, wie in jedem anderen Baugenehmigungsverfahren auch in der Offenlage haben.

Man werde also schon vorher die Möglichkeit haben, vor der Entscheidung des Baugenehmigungsverfahrens, dies eventuell anzuhalten.

Außerdem habe man noch die Möglichkeit, es sich im Ausschuss II oder im Ortschaftsrat vorstellen zu lassen. Da sei das übliche Verfahren, welches nicht an uns vorbei gehe.

OR Malisius (FDP-OR-Fraktion) meint, dann bitte er darum, dass es im Ortschaftsrat vorgestellt werden solle.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, sie könne nicht für das Denkmalamt sprechen, man könne das Denkmalamt nur auffordern, dies zu tun und das mache man selbstverständlich.

OR Müller (Freie Wähler-OR-Fraktion) möchte darauf hinweisen, dass die Schloss-Schule im denkmalgeschützten Bereich der Altstadt stehe. Dabei sollte geklärt werden, ob die Beton-Container auch denkmalgeschützt wären, oder nicht.

Weiter möchte er anmerken, dass es den § 34 BauGB gebe und eine Altstadtsatzung, wo sich Neubauten an die Umgebung anpassen müssen. Er glaube nämlich, dass man mit dem Wettbewerbsergebnis, was den Denkmalschutz anlangt, ein Problem habe.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) meint, sie gebe OR Müller Recht. Genau das werde in den anstehenden Verfahren passieren, eine Rechtsprüfung werde dort erfolgen.

2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 7. Februar 2018

Protokoll zu

TOP 5: Paracelsus-Klinik Karlsruhe-Durlach

Anfrage B'90/Die Grünen-OR-Fraktion, eingegangen am: 11.12.2017

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 5** auf und meint, dass sich die Dinge hier überholt haben.

OR Dr. Wagner (B'90/Die Grünen-OR-Fraktion) äußert, mehr gebe es dazu eigentlich nicht zu sagen.

Er möchte allerdings anmerken und hier spreche er wahrscheinlich nicht nur für seine Fraktion, sondern für den gesamten Ortschaftsrat, dass man es mit tiefstem Bedauern und Entsetzen zur Kenntnis genommen habe, dass sich der Konzern zur Aufgabe des Standortes und damit auch zur Schließung in Durlach entschlossen habe.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) meint, ja das treffe bestimmt auf das gesamte Gremium zu.

Man werde noch einen Antrag in der März-Sitzung haben, wie es mit der Notfallversorgung in Durlach weiter gehen werde. Das werde, so leid es ihr tue, Aufgabe sein, sich zu kümmern.

Sie habe in einem Interview dem Durlacher Blatt gegenüber geäußert, dass es natürlich schade sei, dass man den Standort in Durlach verliere. Aber es gehe auch um die Menschen, die über Jahrzehnte dort gearbeitet haben und die bei jeder Krise, zu ihrem Arbeitgeber, zum Krankenhaus gestanden haben. Sie könne nur hoffen, dass diese 200 Menschen in anderen Krankenhäuser oder Einrichtungen gut unterkommen, denn diese verlieren nicht nur ihre Identität durch den Arbeitsplatzverlust.

Sie habe auch schon Plakate in der Auer Straße gesehen, welche das Klinikum in Langensteinbach angebracht habe, um das Personal der Paracelsus-Klinik anzuwerben und sie habe von Personal gehört, welches im städt. Klinikum unterkomme.

Aber wie schon erwähnt, dürfe man das nicht vergessen.

OR Malisius (FDP-OR-Fraktion) fragt, ob man schon wisse, was mit dem Gebäude geschehe?

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, nein, aber sie gehe davon aus, dass das Gebäude verkauft werde.

Sie könne hier sagen, dass die Paracelsus-Klinik ihr gegenüber angekündigt habe, das Gespräch zu suchen, auch wollte man die Präferenzen des Stadtamtes wissen.

Inwieweit sich diese durchsetzen lassen, hänge davon ab, welche Investoren sich für was interessieren. Dass eine Folgenutzung kommen werde, darüber brauche man sich an dieser Stelle keine Gedanken machen.

Sie stelle das Thema jetzt zur Diskussion, da es sich um ein wichtiges aktuelles Thema handle.

2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 7. Februar 2018

Protokoll zu

TOP 5: Paracelsus-Klinik Karlsruhe-Durlach

Anfrage B'90/Die Grünen-OR-Fraktion, eingegangen am: 11.12.2017

Blatt 2

OR Wenzel (Freie Wähler-OR-Fraktion) möchte darüber informieren, dass sich die Bürgergemeinschaft auch Gedanken mache, was nun kommen werde.

Die Bürger seien verunsichert und man werde ja noch aus Anträgen aus den Fraktionen zu diesem Thema hören.

Er möchte wissen, ob man nicht eine öffentliche Veranstaltung planen könne, wenn bekannt wäre, was mit dem Gebäude, mit dem Träger passiere und wie mit Notfallsituationen umgegangen werde? Die Bürgergemeinschaft habe ein starkes Interesse daran, sich hier einzubringen, das Thema öffentlich zu machen.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) meint, sie könne nur sagen, dass man dies eventuell gemeinsam, also Stadtamt Durlach mit der Bürgergemeinschaft, organisieren werde, wenn mehr Fakten auf dem Tisch liegen, wenn man wisse wo es hinget.

Der ASB werde noch bei ihr vorsprechen und da werde man mehr erfahren. Diese wollen ihren Standort erweitern und wollen dazu Fakten haben.

Sie denke aber, eine öffentliche Veranstaltung zu diesem Thema wäre eine gute Idee.

2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 7. Februar 2018

Protokoll zu

TOP 6: Haltestelle Untermühsiedlung

Anfrage der Freien Wähler-OR-Fraktion, eingegangen am: 18.12.2017

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 6** auf.

OR Müller (Freie Wähler-OR-Fraktion) äußert, dass die Frage seiner Meinung nach unbefriedigend beantwortet wurde.

Man habe unter Punkt b gefragt, ob nach wie vor nicht vorgesehen wäre, die Haltestellenzugänge barrierefrei mit Aufzügen entsprechend dem § 31 der BO Strab auszurüsten. Hier antwortet die Verwaltung: Korrekt.

Die Verwaltung wird also keine barrierefreie Ausrüstung dieser Haltestelle vornehmen. Es gehe ja nicht nur um einen stufenlosen Einstieg vom Bahnsteig ins Fahrzeug, sondern auch um eine barrierefreie Zuwegung.

Die Planung stellt einen Weg von 325 Meter vor, um die Haltestelle zu erreichen. Davon seien 6 % (140 Meter) über eine Rampe zu erreichen, das sei nicht barrierefrei. Hier sollte die Verwaltung nicht stur etwas umsetzen, was eigentlich gegen den Willen der Bürgergemeinschaft Untermühl- und Dornwaldsiedlung spräche und auch nicht Fahrgastfreundlich wäre.

Er möchte wissen, ob der Verwaltung bewusst wäre, dass wenn die dm-Zentrale stehe, diese Haltestelle pro Werktag von ca. 1.000 Menschen frequentiert werde?

Weiter möchte er wissen, warum diese Aufzüge nicht über einen GVFG-Zuschuss-Antrag beantragt wurden?

In der Antwort der Verwaltung stehe, dass man pro Aufzug mit ca. 300 bis 400.000 Euro rechnen müsse. Es gebe doch 75 % Zuschuss, das wären dann noch ca. 100.000 Euro, das dürfte doch bei dem Gesamtvolumen von der Haltestelle nicht viel ausmachen. Er meine, darüber solle die Verwaltung noch einmal nachdenken.

Dann möchte er noch eine Bitte äußern, ob es möglich wäre, einen Vor-Ort-Termin mit dem Aufsichtsrat der VBK und dem Stadtplanungsamt zu organisieren, damit man sich diese Situation noch einmal anschauen könne. Er habe die Vermutung, dass viele Entscheidungsträger gar nicht wissen, was da wirklich zukünftig auf die Fahrgäste zukomme.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) meint, man werde die Fragen so weiter geben. Ein Vor-Ort-Termin schade nie, man werde diesen anregen.

OR Pfalzgraf (SPD-OR-Fraktion) erklärt, dass die Barrierefreiheit im Aufsichtsrat diskutiert wurde, auch die Frage nach GVFG-Zuschüssen wurde gestellt.

Es wurde aber auch ganz klar beantwortet, dass genau diese Maßnahme nicht bezuschusst werde, da der Ausbau der barrierefreien Haltestelle nach den vorgegebenen Normen bezuschusst werde.

Der Aufsichtsrat wolle diesen Aufzug, das möchte er betonen. Die Haltestelle liege aber so wie geplant in der Norm und werde deshalb nicht bezuschusst.

2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 7. Februar 2018

Protokoll zu

TOP 6: Haltestelle Untermühsiedlung

Anfrage der Freien Wähler-OR-Fraktion, eingegangen am: 18.12.2017

Blatt 2

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) äußert, dass es ja nicht so wäre, dass die Haltestelle nicht barrierefrei ausgebaut werde. Das möchte sie auch für das Protokoll klarstellen, sondern konkret sehen die Planer nur keine Aufzüge dafür vor.

OR Ralf Köster (B'90/Die Grünen-OR-Fraktion) möchte noch kurz etwas dazu sagen. Aufzüge seien toll, so lange diese funktionieren. Er möchte wissen, ob dem Stadtamt bekannt wäre, dass die Stadt Karlsruhe auf ihrem Mobilitätsportal bekannt gebe, dass die Bauarbeiten, zur Verlagerung der Haltestelle, zum 1. Juli beginnen werden?

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) verneint und meint, aber jetzt wisse man es.

OR Holstein (SPD-OR-Fraktion) meint, in der Zwischenzeit haben die Kollegen eigentlich schon alles angesprochen. Sie sei damals auch nach diesen Aufzügen befragt worden, die sie selbst haben wolle. Der Behindertenbeirat habe ihr aber erklärt, dass es für einen Behinderten nichts Schlimmeres gebe, als vor einer verschlossenen Aufzugtüre zu stehen und habe es abgelehnt. Deshalb wurde dort diese Rampe geplant.

OR Müller (Freie Wähler-OR-Fraktion) möchte wissen, warum es für Behinderte einfacher sein sollte, eine steile Rampe zu benutzen, als vor einer verschlossenen Fahrstuhl-türe zu stehen?

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) informiert, dass man die Fragen so an das Fachamt weiter geben werde.

2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 7. Februar 2018

Protokoll zu

TOP 7: Mitteilungen des Stadtamtes Durlach

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) äußert, dass sie von **OR Müller** schon die Bestätigung bekommen habe, dass die **Schäden am Gehwegbelag in der Rittnerstraße**, wie von ihm in der letzten Sitzung angesprochen, durch das Tiefbauamt behoben wurden.

Ausgelegt wurde die **Wortmeldung von OR Malisius und OR Dr. Fink-Sontag zum Thema Pflastersteine im Altstadtring**. Die Zwischenasphaltierung wurde bestätigt, es wurde aber auch angekündigt, auf was man im Ortschaftsrat schon länger warte, dass Alternativvorschläge gemacht werden. Man werde darauf achten, dass diese jetzt zeitnah kommen, denn sonst brauche man diese nicht mehr, da der Altstadtring dann vollkommen asphaltiert wäre.

Auch ausgelegt habe man die Information zum **absoluten Halteverbot in der Hauptbahnstraße**, das sei eine **Wortmeldung von OR Maier** gewesen. Es wurde aus Sicherheitsgründen angeordnet und man müsse nun schauen, dass dies entsprechend gehandelt werde.

2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 7. Februar 2018

Protokoll zu

TOP 8: Mündliche Anfragen

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 8** auf.

OR Kehrlé (CDU-OR-Fraktion) informiert, dass er die Anfragen von **OR Scheuermann**, der heute krank sei, weiter gebe.

Unter der Woche und am Wochenende parken auf der der Durlacher Allee immer viele LKW's. Er möchte wissen, ob das erlaubt sei, oder ob dies nur geduldet werde?

Wenn diese bis oben im Brückenbereich parken, sei das wegen der Last sicherlich für die Statik der Brücke nicht sinnvoll.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass werde man so weiter geben.

OR Dr. Wagner (B'90/Die Grünen-OR-Fraktion) meint, er sei von Anwohnern angesprochen worden, die sich darüber beklagen, dass am Pfinzufer, bei der Oberlinstraße, auf Höhe des Kindergartens, relativ häufig durch Jugendliche Drogen konsumiert und gehandelt werden. Man habe die Jugendlichen darauf angesprochen, was aber nichts genutzt habe. Das Geschehen habe sich nun 50 Meter weit verlagert, aber mehr auch nicht. Hier nun die Anfrage, ob das dem Stadtamt bekannt sei? Wenn nicht, ob man hier mal nachschauen könne?

Weiter habe er, wie OR Köster, das Mobilitätsportal der Stadt angeschaut und sei auf eine Information zum Thema „Baustelle bei der Hubbrücke“ gestoßen. Dort werde eine Vollsperrung angekündigt und zwar von Mitte April bis Ende Oktober dieses Jahres. Er möchte wissen, ob das dem Stadtamt bekannt sei und ob das noch veröffentlicht werde, denn es betreffe ja doch viele Bürgerinnen und Bürger. Man habe auch etwas über eine Ersatzbrücke geschrieben, aber das könne er sich in der Kürze der Zeit gar nicht vorstellen.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dieses Projekt werde in der März Sitzung des Ortschaftsrats vorgestellt werden. Normalerweise könne man davon ausgehen, dass wenn das Tiefbauamt so etwas plane, solche Termine auch durch Pressemeldungen entsprechend veröffentlicht werden.

OR Dr. Rausch (SPD-OR-Fraktion) möchte wissen, ob die Stadt Karlsruhe ein Vorkaufsrecht auf das Grundstück der Paracelsus-Klinik habe?

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, das könne geklärt werden.

Sie stellt keine weiteren Wortmeldungen fest, bedankt sich bei den Anwesenden und schließt den öffentlichen Teil dieser Sitzung um **17:43 Uhr**.

2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 7. Februar 2018

Protokoll zu

TOP 8: Mündliche Anfragen

Blatt 2

Die Vorsitzende:

.....
Alexandra Ries
Ortsvorsteherin

Die Urkundsbeamten:

.....
OR Griener
(CDU-OR-Fraktion)

Die Protokollführerin:

.....
OR Dr. Wagner
(B'90/Die Grünen-OR-Fraktion)

.....
Frau Susi, StaDu